

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 2 vom 07.04.2016

Agenda: - Flugkontrolle Traubenwickler
- Böschungspflege (Wildreben)

Wetterentwicklung:

Nach wie vor hat der Frühling noch nicht den Durchbruch geschafft und die Vegetation schreitet nur zögerlich voran. Bei den Reben sind wieder sehr unterschiedliche Entwicklungsstadien von Vegetationsruhe über stärker tropfende Ruten bis hin zum Wollestadium (BBCH 05-07) zu beobachten. Damit zeichnet sich der Start der Rebenvegetation im langjährigen Mittel ab.

Die Wettervorhersage meldet ab Samstag und über das Wochenende zunehmende Tageshöchsttemperaturen, die sich Anfang nächste Woche um die 20°C bewegen sollen. Dabei soll es nun zunehmend sonniger und niederschlagsfrei werden.

Rebschutz:

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Laut Vitimeteo ist die Temperatursumme für den Beginn des Traubenwickler-Fluges in den meisten Gemarkungen am Kaiserstuhl erreicht, so dass im Verlauf der nächsten Woche mit dem Flugbeginn zu rechnen ist.

Um die Traubenwickler-Kontrolle sachgerecht durchzuführen sollten umgehend alle Kontrollfallen in den ausgesuchten Kontrollparzellen angebracht werden. Eine zuerst wöchentliche Kontrolle bis Flugbeginn und anschließend alle 2-3 Tage sichert die Funktion der Pheromonverfahren ab! Bitte tragen sie Fallenfängen an den entsprechenden Anschlagstafeln in ihrer Gemarkung ein. Problemfälle bitte umgehend der Weinbauberatung melden.

Knospenschädlinge

Achten sie in ihren gefährdeten Rebanlagen (z.B. Steillagen mit Strohabdeckung etc.) auf Knospenschädlinge. Rhompenspanner und Erdraupen können lokal Rebknospen ausfressen und zu Augenausfällen führen. Eine gute Bekämpfungsmöglichkeit bietet das Absammeln der beiden Schädlinge beim Einbruch der Dunkelheit. Der Rhompenspanner kann alternativ mit den zugelassenen Insektiziden Mimic (0,2L/ha) oder Steward (0,05 L/ha) oder Spin Tor (0,04 L/ha) bekämpft werden. Beachten sie bitte, dass Spin Tor bienengefährlich ist. Es dürfen keine blühenden Pflanzen in der Rebanlage sein!!!

Milben

Besonders Junganlagen 2.-4. Standjahr aber auch anfällige Rebsorten wie z.B. Silvaner, Sauvignon blanc, Riesling, Cabernet und Cabernetkreuzungen, vereinzelt auch Burgundersorten sind oft von Kräuselmilben (Schadmilben) befallen.

Eine Bekämpfung zum Entwicklungsstadium Knospenschwellen bis Wollestadium wird empfohlen. Zugelassen ist Micula (Rapsöl) 8L/ha. Für den Einsatz von Netzschwefel gilt die Aufbrauchfrist von Thiovit Jet bis zum 30.09.2016. Beachten sie diesbezüglich die Zulassungssituation! **Die Witterung am Freitag und Samstag bieten gute Möglichkeiten um diese Pflanzenschutzmaßnahme durchzuführen.**

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Neuanpflanzung

In Gemarkungen mit hohen Engerlingspopulationen im Boden empfehlen wir das Pralinieren der Propfreben. Dies können sie bei ihrem Pfropfrebenhersteller bestellen oder in der ZG Raiffeisen nach Rücksprache und gegen Berechnung, selbst durchführen!

Hierzu wurde der Einsatz von Confidor WG 70 nach § 22 Abs. 2 (Antrag Badischer Weinbauverband) bis 31.12.2016 zugelassen.

Bitte kontrollieren sie ihre zu bepflanzenden Parzellen. Das vorsichtige Umspaten von ca. 1 qm Boden mindestens eine Spatentiefe gibt ihnen Aufschluss über den Besatz an Engerlingen. Im Moment sind aber die Bodentemperaturen noch zu niedrig und die Engerlinge haben sich in tiefere Bodenschichten zurückgezogen.

Spritzgeräteprüfung

Die ortsansässigen Landmaschinenbetriebe bieten aktuell Spritzgeräteprüfungen (Spritzen-TÜV) an. Bitte beachten sie, dass ihre **im Einsatz befindlichen Pflanzenschutzgeräte alle 3 Jahre kontrolliert** werden und eine gültige Plakette besitzen.

Prüfungspflichtig sind außer den schleppergezogenen Gebläsespritzen auch Herbizidspritzen, Solo-Minor und Schlauchspritzanlagen.

Weinbauliche Hinweise -Böschungspflege-

In 2015 konnte ein starker Reblausbefall der verwilderten Unterlagsreben an vielen Böschungen am Kaiserstuhl beobachtet werden. Da es sich bei den geflügelten Tieren der Blattreblaus um den oberirdisch lebenden Zyklus der Reblaus handelt und dabei eine sexuelle Vermehrung stattfindet, besteht hier eine erhöhte Gefahr von genetischen Mutationen.

Um weitere Gefahren abzuwenden ist es notwendig, verwilderte Unterlagsreben an den Böschungen zu beseitigen. Neben der manuellen Beseitigung hat sich auch das Mulchen bestens bewährt um die verwilderten Unterlagsreben zurück zu drängen. Bei starkem Bewuchs ist ein Mulchen des Holzes zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll. Ein zweiter Mulchtermin sollte im August – September vorgesehen werden. Es gibt weinbauliche Lohnunternehmer mit Überzeilenmulcher. Bei regelmäßigem Mulchen der Wildreben kann diese nachhaltig zurückgedrängt werden. Auch wilde Brombeeren (Kirschesigfliege) können jetzt beseitigt werden. Helfen sie bitte mit, dass die Böschungen nach und nach von den Wildreben befreit werden.

Gemeinsamer Antrag (Frist 17.05.2016), Umstrukturierungsförderung, Flächenprämie

Alle, die in den letzten drei Jahren Förderung zur Umstrukturierung von Rebanlagen erhalten haben, müssen einen „Gemeinsamen Antrag“ stellen. Hierzu sind sie vom Landwirtschaftsamt angeschrieben und mit einem Termin für die Abgabe des GA eingeladen. Bitte beachten Sie, dass die Antragsbearbeitung zu 100% über **FIONA** erfolgen soll. Bei Fragen hierzu wenden sie sich an die Verwaltungsgruppe hier im LWA Breisach unter **Telefon-Hotline: 0761/2187-5895. Technische Fragen zu FIONA können über die Hotline des Benutzerservice, Rufnummer: 07154/9598-350** abgewickelt werden!

Der nächste Aufruf erfolgt wenn nicht anders erforderlich, Vegetationsbezogen, innerhalb der nächsten 2 Wochen.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald